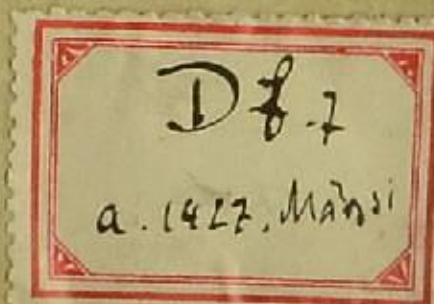


1121

REGIS
REYNOLDS & COMPANY

es hantus brüsts der linn weber buweger ze pfüllendorff verglich öffentlich und tün lunt allemenglichen mit diesem brief für mich und mine erben das ich recht und redlich verkouft und amosaten und ewigen kouffs ze kuffen geben han den erben und bescheiden hantusen scölich und hantusen huchel in such beiden buweger ze pfüllendorff und clausen vommaen seßhaft daselbs in den ziten liecht pflegerin des ewigen liechts das die mader gemainlich ze pfüllendorff gestift hand und vor unser herren altar in der pfarrkirchen daselbs hanget an ir selbo und der selben mader gemainlich statt und in irem namen in pfleger roys und gib auch iren und iren nachkommen an der pflegt ze kuffen mit verhind dieses briefs wie recht ist und als das billich güt crafft und macht hat haben sol und mag ietzo und in künftigen ziten allwegen an allen staten vor allen luten und gerichtengast lichen und weltlichen und allenthalben ohne ir wo mans man wiswacht in dem oden wald vnder der himmelmweg gelegen und scöset amhalb an des ansteyen anderhalb an hantusen vumailis und oben an des alten lopachs roysen mit allen iren rechten nützen und zugehörden für recht ledig für vuerkündet augen und ist der kouff bestogen umb acht pfund und hinftegen stillung pfennig alles guter und gemainer edentzer werung die ich von iren also dar empfangen und angenommen und in mine besondern nutz beket han und der mich darumb von ir wolbemeint Und darumb so vtrage ich mich für mich und mine erben in der selben pfleger vnder vortzen mader und iren nachkommen an der pflegt hand und gewalt aller recht ansprach eigenschafft und wideruordnung so ich mine erben oder yeman ander von unsern wegen an der selben roysen oder deham ir zugehörde ietzo oder in künftigen zite haben oder gewinnen solten künden oder mögten es war mit gericht gästlichem oder weltlichem oder suß in deham roys so yeman erdencken künde also das siegels roys mit allen iren nützen rechten und zugehörden in firsich der eyen mader gemainlich ze pfüllendorff recht augen haissen und sin und ouch an das obgenempt ir ewig liecht das si gestift hand als vorberuffen ist in himmeln yemer ir gehören daran beliben und davon ir verendert noch dehamis areys weder an den altar noch suß yendet anderstschwaßm gedrengt noch gemähet sol vord in deham roys den das die mader und ir pfleger die besetzen und entsetzen sollend und mütend nach aller notdurefft vntersumpt und vnterhindert von allemenglichem ych vortzen hantus brüsts und mine erben sollen ouch dieses kouffs recht weren sin ze versprechen ze vertretten vñ ze vtragen nach augen und lands recht also war ob den vortzen mader oder iren nachkommen die eyen roys oder deham ir zugehörde pperuig käftig oder ansprächig wüede von gästlichen oder weltlichen luten oder gericht von wem das bestäge da sollen ich und mine erben si und ir nachkommen versprechen verstan und vertrete und ynen die wider ledigen entzyhen und vnansprächig machen wem wa yen wem und als dick si des bedürffen werden nach dem vorgeschriben augen und lands recht und nach dem rechten gegen allemenglichem ych und gentlich on iren costen und schaden on alle genade Und des alles ze waxem und offem verhind hand die firsichstigen roysen (Bürgermaister und Rant der Statt pfüllendorff ir Statt Secret insigel von mine ewstlichen bett wegen für mich und mine erben öffentlich gehenckt an disen brief doch ynen und iren nachkommen on schaden Geben an dem nächsten arentay nach dem Summentay als man in der hailigen kreßensnigt letare ze mitter vasten Nach Creys gepriet vierzeihen hundert und daruach in dem Eubenden vnder wamts roysen yaren



Barth. Orjone.
J. Simon Plammynd
Wey zu Hülben
Vauge

1. 4. 21.

H.

22011

Proc. 145